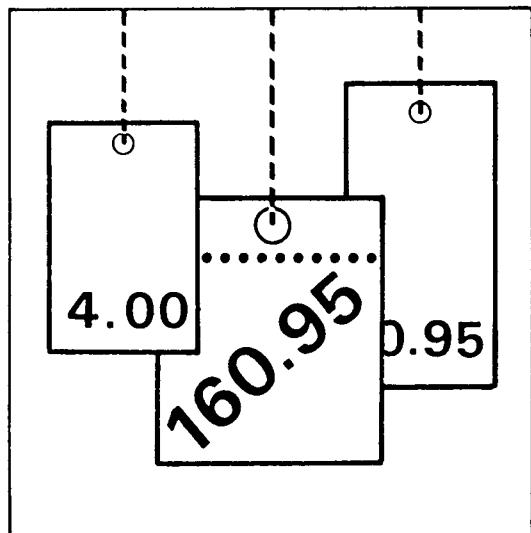


Statistisches Bundesamt

Preise



Fachserie 17

Reihe 3

Index der Grundstoffpreise

November 1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen.
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Februar 1990
Preis: DM 5,90
Bestellnummer: 2170300 - 89111

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990
Vervielfältigungen - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1 Erläuterungen	4
2 Aktuelle Ergebnisse	6
3 Schaubild	7

T a b e l l e n t e i l

1 Aktuelle Ergebnisse	
1.1 Zusammenfassende Übersicht	8
1.2 Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang	10
1.3 Gliederung nach dem vorwiegenden Verwendungszweck	11
2 Mittelfristige Übersicht	18
3 Langfristige Übersicht	26

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

1 Erläuterungen

1 Der Index der Grundstoffpreise mißt die Entwicklung der Preise von Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffen inländischen und ausländischen Ursprungs, die vom Produzierenden Gewerbe des Inlands gekauft und verarbeitet bzw. verbraucht werden. Als Grundstoffe werden somit sog. Vorprodukte angesehen, und zwar sowohl Rohstoffe, die noch unbearbeitet oder aber aufbereitet bzw. nur geringfügig bearbeitet sind, als auch Zwischenprodukte wie Halbwaren und Fertigwaren-Vorerzeugnisse, die zu einem erheblichen Grad, z.T. sogar mehrfach bearbeitet sein können. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist der Gesamtwert der für die Verwendung im Produzierenden Gewerbe bestimmten Grundstoffe im Basisjahr, und zwar die Summe der Verkaufserlöse (bei Rohstoffen aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), der Brutto-Produktionswerte (bei Grundstoffen aus dem Produzierenden Gewerbe), der Umsatzwerte (bei Häuten und Fellen sowie bei Altmaterial und Reststoffen aus dem Großhandel) und der Einfuhrwerte zuzüglich staatlicher Abgaben (bei importierten Grundstoffen), die um die entsprechenden Ausfuhrwerte wie auch um den Wert der Grundstoffbezüge der Land- und Forstwirtschaft sowie des öffentlichen Bereichs und der privaten Haushalte vermindert wurden. Die so gewonnenen Ausgangswerte der die Vorprodukte liefernden Wirtschaft werden anstelle der eigentlich erforderlichen Einstandswerte des die Grundstoffe verarbeitenden bzw. verbrauchenden Gewerbes - für die es keine detaillierten statistischen Nachweisungen gibt - der Indexwagung zugrunde gelegt.

Im Hinblick auf die wesentlichen Rechengänge kann der Index als das gewogene Mittel aus den Preisveränderungszahlen (überwiegend Durchschnittsmaßzahlen) bezeichnet werden, die für eine repräsentative Auswahl von Grundstoffen (die sog. Preisrepräsentanten) gebildet werden. Als Wägungszahlen (= Indexgewichte) dienen die Wertanteile derjenigen Grundstoffe im Basisjahr, für die jeweils Einzelpreisreihen als repräsentativ angesehen werden.

2 Die Einzelpreisreihen werden in der Form von Meßzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt.

Sie beruhen auf den Ergebnissen monatlicher Erhebungen von vertraglich vereinbarten Preisen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen, die in den Berichtskreis für die Statistiken der Erzeuger-, Großhandels- und Einfuhrpreise einbezogen wurden. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe in diesen Statistiken nur "reine" Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen dort alle für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, solange wie möglich konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit des beobachteten Gutes und dessen qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muß.

Die für die zuliefernden Statistiken monatlich ermittelten Preise sind Effektivpreise (keine Listen- oder Grundpreise) ohne Mehrwert- bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer, aber ggf. einschl. Verbrauchssteuern (z.B. Mineralölsteuer, Zuckersteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z.B. Ausgleichsabgabe bei elektrischem Strom, Bevorratungsbeitrag bei Mineralölproduktionsstätten, Abschöpfung und Währungsausgleichsbeträgen bei eingeführten EG-Marktordnungsgütern, Zölle bei sonstigen Grundstoffen aus Drittländern). Gegenwärtig werden die Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise sowie die Importeur-Einstandspreise für etwa 1 410 Preisrepräsentanten des Grundstoffbereichs erfaßt. Dem Index liegen die Meßzahlen für zusammen rund 9 050 Einzelpreisreihen zugrunde.

3 Der Index wird nach der sog. Laspely-reihe-Formel berechnet. Das bedeutet, daß die aus dem gegenwärtigen Basisjahr (1980) stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung auf das nächste Basisjahr (1985) unverändert bleiben. Das letzte Original-Basisjahr vor dem gegenwärtigen Basisjahr war das Jahr 1976. Für längerfristige Vergleiche können durch-

laufende Reihen durch Verkettung der gegenwärtigen Berechnungsergebnisse auf Basis 1980 (= 100) mit den früheren Indexzahlen auf Basis 1976 (= 100) für die Zeit vor 1980 gebildet werden. Zu diesem Zweck enthalten die Tabellen 1.1 bis 1.3 Verketzungsfaktoren, die als Quotienten aus den Januarindizes auf der neuen Basis 1980 = 100 und den entsprechenden Januarindizes auf der früheren Basis 1976 = 100 gebildet worden sind. Mit diesen Faktoren sind die Indexzahlen 1976 = 100 für die Zeit vor 1980 zwecks Umbasierung auf 1980 = 100 zu multiplizieren bzw. durch sie sind die Indexzahlen 1980 = 100 für die Zeit ab Januar 1980 zwecks Umbasierung auf 1976 = 100 zu dividieren. Die Angabe eines Verkettungsfaktors fehlt bei denjenigen Positionen, für die es keine Indexreihe auf der früheren Basis gibt bzw. bei denen eine Verbindung der alten mit der neuen Reihe wegen zu großer Unterschiede in der Auswahl der Preisrepräsentanten problematisch wäre.

4 Der Index der Grundstoffpreise wird nicht nur als Gesamtreihe, d.h. für die Gesamtheit der vom Produzierenden Gewerbe bezogenen und verwendeten Grundstoffe, sondern auch für eine große Zahl von Gütergruppen verschiedener Aggregationssstufen berechnet und veröffentlicht, die in den Tabellen 1.1 bis 1.3 unter gütersystematischen Gesichtspunkten dreifach gegliedert sind, und zwar

nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang,
nach dem Grad der Bearbeitung sowie
nach dem vorwiegenden Verwendungszweck der Grundstoffe.

Die Beschreibung der einzelnen Indexpositionen lehnt sich ebenfalls an die vorgenannten Systematiken an.

Im Rahmen einer "Zusammenfassenden Übersicht" werden ferner die nach den Inputstrukturen ausgewählter Wirtschaftszweige "institutionell" gruppierten Grundstoffe als selbständige Indizes für einzelne Wirtschaftsgruppen nachgewiesen.

5 Während die Tabellen 1.1 bis 1.3 dem kurzfristigen Vergleich dienen, enthält die Tabelle 2 Reihen für einen mehrjährigen Zeitraum. In dieser Tabelle werden auch jährlich und monatlich

die prozentualen Indexveränderungen im Jahresabstand (= Jahresveränderungsraten) ausgewiesen. Eine langfristige Übersicht für wichtige Teilindizes mit jährlichen Angaben für 1938, 1944 und ab 1948 bietet die Tabelle 3.

- 6 In der vorliegenden Reihe 3 der Fachserie 17 erscheinen auch Jahresberichte. Sie enthalten zu allen Positionen der Tabellen 1.1 bis 1.3 (also nicht nur zu den größeren Zusammenfassungen der Tabellen 2 und 3) Indexzahlen für einen mehrjährigen Zeitraum.
- 7 Weitere methodische Erläuterungen zur Berechnung des Index der Grundstoffpreise enthält ein Aufsatz in Heft 4/1985 der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", der auch im Monatsheft für März 1985 der Fachserie 17, Reihe 3, abgedruckt wurde.
- 8 Indexzahlen für Grundstoffe, und zwar in unterschiedlicher Abgrenzung, z.T. nur für einzelne Vorprodukte, werden auch in den folgenden, für die verschiedenen Wirtschaftsstufen monatlich berechneten Preisindizes des Statistischen Bundesamtes nachgewiesen und ebenfalls in der Fachserie 17 veröffentlicht:

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sowie Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Best.-Nr. 2170100), Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Best.-Nr. 2170200), Index der Großhandelsverkaufspreise (Best.-Nr. 2170600), Index der Einfuhrpreise sowie Index der Ausfuhrpreise (Best.-Nr. 2170800).

- 9 Die Monatshefte der Fachserie 17, Reihe 3 "Index der Grundstoffpreise" erscheinen etwa 7 Wochen, die Jahresberichte etwa 3 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraumes und sind zu beziehen über den Buchhandel oder direkt durch den

Verlag Metzler-Poeschel
Verlagsauslieferung H. Leins GmbH & Co. KG
Postfach 7
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046

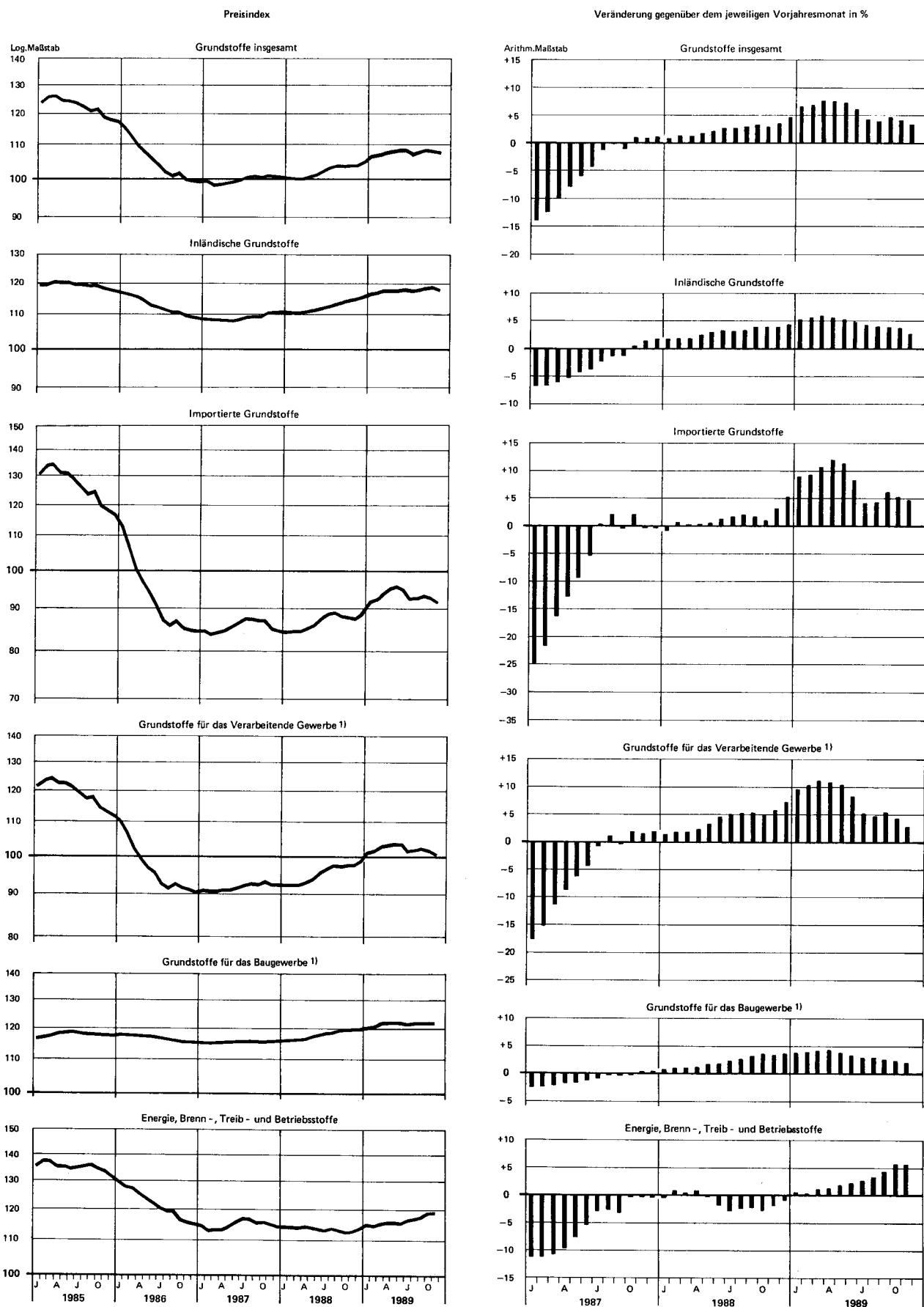
2 Aktuelle Ergebnisse

Der Index der Grundstoffpreise ist von Oktober 1989 bis November 1989 um 0,7 % zurückgegangen, wobei die Preise für inländische Grundstoffe im Durchschnitt um 0,5 % und die der importierten um 1,2 % fielen. Mit einem Stand von 107,3 (1980 = 100) lag der Gesamtindex im November 1989 um 3,4 % über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Die Jahresveränderungsrate hatte im September 1989 + 4,7 % und im Oktober 1989 + 4,1 % betragen.

In der Indexgliederung nach dem Bearbeitungsgrad der Grundstoffe war bei den Rohstoffen gegenüber dem Vormonat ein Rückgang um 1,5 % zu verzeichnen, der überwiegend auf die Verbilligung der importierten Rohstoffe um 2,1 % zurückzuführen ist; die Preise für inländische Rohstoffe fielen um 1,2 %. Die Preise für Zwischenprodukte wie Halbwaren und Fertigwaren-Vorerzeugnisse sanken durchschnittlich um 0,5 %; die der inländischen Halbwaren und Fertigwaren-Vorerzeugnisse gingen um 0,3 % zurück, die der importierten um 0,8 %.

Unter den nach dem vorwiegenden Verwendungszweck gruppierten Grundstoffen gab es gegenüber dem Vormonat folgende durchschnittliche Preisveränderungen: Die Preise der Grundstoffe für das Verarbeitende Gewerbe fielen um 1,3 % und die für das Baugewerbe um 0,2 %; Energie, Brenn- und Treibstoffe zogen leicht um 0,1 % und die Betriebsstoffe um 0,2 % an.

INDEX DER GRUNDSTOFFPREISE UND AUSGEWÄHLTE TEILINDIZES
1980 = 100



1) Ohne Energie, Brenn-, Treib- und Betriebsstoffe.

Statistisches Bundesamt 89 0168

1 AKTUELLE ERGEBNISSE

1.1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT

1980 = 100

LFD. NR.	HAUPTGRUPPE BZW. GRUPPE	WAEGUNGS- ANTEIL AM GESAMT- INDEX IN PROMILLE	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1988		1989		VERAENDERUNG	
				DURCH- SCHNITT	NOV.	OKT.	NOV.	NOV. 1989 GEGENUEBER NOV. 1988 IN PROZENT	
1	GESAMTINDEX	1000	0,83105	102,2	103,8	108,1	107,3	+ 3,4	- 0,7
2	INLAENDISCHE GRUNDSTOFFE	597,59	0,87111	112,6	114,9	118,6	118,0	+ 2,7	- 0,5
3	IMPORTIERTE GRUNDSTOFFE	402,41	0,76830	86,9	87,4	92,6	91,5	+ 4,7	- 1,2
4	GESAMTINDEX OHNE ENERGIETRAEGER	719,95	0,88592	108,6	111,8	113,9	112,7	+ 0,8	- 1,1
5	ENERGIETRAEGER 1)	280,05	0,68869	86,0	83,4	95,5	93,3	+11,9	- 0,2
6	GESAMTINDEX OHNE ERDOEL UND OHNE MINERALOELERZEUGNISSE	840,43	0,87701	110,9	113,5	115,9	114,9	+ 1,2	- 0,9
7	ERDOEL UND MINERALOELERZEUGNISSE	159,57	0,60365	56,4	53,0	67,4	67,1	+26,6	- 0,4
8	GESAMTINDEX OHNE ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	794,32	0,84383	99,3	101,5	105,4	104,2	+ 2,7	- 1,1
9	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	205,68	0,78315	113,6	112,8	119,0	119,1	+ 5,6	+ 0,1
10	GRUNDSTOFFE DER ERNAEHRUNGSWIRTSCHAFT	134,65	0,98242	95,4	96,9	99,2	97,8	+ 0,9	- 1,4
11	INLAENDISCH	90,93	0,98542	96,5	98,8	104,7	103,1	+ 4,4	- 1,5
12	IMPORTIERT	43,72	0,97345	93,3	92,8	87,8	86,6	- 6,7	- 1,4
13	GRUNDSTOFFE DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT	865,35	0,81008	103,3	104,9	109,5	108,8	+ 3,7	- 0,6
14	INLAENDISCH	506,66	0,85514	115,4	117,7	121,1	120,6	+ 2,5	- 0,4
15	IMPORTIERT	358,69	0,73815	86,1	86,8	93,2	92,1	+ 6,1	- 1,2
NACH DEM PRODUKTIONSWIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHANG									
16	GRUNDSTOFFE AUS DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	131,69	0,95351	95,6	96,8	99,9	98,9	+ 2,2	- 1,0
17	INLAENDISCH	87,55	0,94413	95,8	97,9	105,1	104,0	+ 6,2	- 1,0
18	IMPORTIERT	44,14	0,95918	95,3	94,6	89,5	88,6	- 6,3	- 1,0
19	GRUNDSTOFFE AUS DEM PRODUZIERENDEN GEWERBE	868,31	0,81419	103,2	104,9	109,4	108,6	+ 3,5	- 0,7
20	INLAENDISCH	510,04	0,86119	115,5	117,8	121,0	120,3	+ 2,1	- 0,6
21	IMPORTIERT	358,27	0,73950	85,9	86,6	93,0	91,8	+ 6,0	- 1,3
NACH DEM GRAD DER BEARBEITUNG									
22	ROHSTOFFE	331,79	0,79582	86,9	87,8	94,5	93,1	+ 6,0	- 1,5
23	INLAENDISCH	169,27	0,89488	105,8	110,3	115,4	114,0	+ 3,4	- 1,2
24	IMPORTIERT	162,52	0,70713	66,2	64,3	72,8	71,3	+10,9	- 2,1
25	ROHSTOFFE DER ERNAEHRUNGSWIRTSCHAFT	101,51	0,98822	93,8	95,6	98,0	96,5	+ 0,9	- 1,5
26	INLAENDISCH	69,57	0,99220	94,9	97,6	104,2	102,3	+ 4,8	- 1,8
27	IMPORTIERT	31,94	0,97332	91,7	91,3	84,6	83,9	- 8,1	- 0,8
28	PFLANZLICHEN URSPRUNGS	47,06	0,97047	94,8	92,6	87,2	86,8	- 6,3	- 0,5
29	TIERISCHEN URSPRUNGS 2)	54,45	1,00098	93,0	98,2	107,4	104,9	+ 6,8	- 2,3
30	ROHSTOFFE DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT	230,28	0,71783	83,8	84,3	93,0	91,6	+ 8,7	- 1,5
31	INLAENDISCH 3)	99,70	0,83575	115,1	119,1	123,1	122,2	+ 2,6	- 0,7
32	IMPORTIERT	130,58	0,63893	59,9	57,7	69,9	68,3	+18,4	- 2,3
33	DARUNTER								
34	ALT MATERIAL UND RESTSTOFFE	41,41	0,94175	98,0	105,3	112,8	108,0	- 1,2	- 4,3
35	HALBWAREN UND FERTIGWAREN-VORERZEUGNISSE	668,21	0,84835	109,8	111,8	114,9	114,3	+ 2,2	- 0,5
36	INLAENDISCH	428,32	0,86259	114,8	116,7	119,9	119,5	+ 2,4	- 0,3
37	IMPORTIERT	239,89	0,81214	100,9	103,1	106,0	105,1	+ 1,9	- 0,8
38	HALBWAREN U. FERTIGWAREN-VORERZEUGN.D. ERNAEHRUNGSWIRTSCH.	33,14	0,96815	100,3	100,7	102,8	101,6	+ 0,8	- 1,2
39	INLAENDISCH	21,36	0,96532	101,7	102,8	106,3	105,8	+ 2,9	- 0,5
40	IMPORTIERT	11,78	0,97289	97,7	97,0	98,5	93,9	- 3,2	- 2,7
41	PFLANZLICHEN URSPRUNGS	16,38	0,96418	95,2	93,7	92,7	90,7	- 3,2	- 2,2
42	TIERISCHEN URSPRUNGS	16,76	0,97115	105,2	107,5	112,7	112,2	+ 4,4	- 0,4
43	HALBWAREN UND FERTIGWAREN-VORERZEUGN.D. GEWERBL.WIRTSCH.	635,07	0,84238	110,3	112,4	115,6	115,0	+ 2,3	- 0,5
44	INLAENDISCH	406,96	0,85790	115,5	117,4	120,6	120,2	+ 2,4	- 0,3
45	IMPORTIERT	228,11	0,80146	101,1	103,4	106,5	105,7	+ 2,2	- 0,8
46	HALBWAREN 4)	251,24	0,79479	102,7	103,5	109,2	108,7	+ 5,0	- 0,5
	FERTIGWAREN-VORERZEUGNISSE 5)	383,83	0,87411	115,3	118,2	119,7	119,2	+ 0,8	- 0,4
NACH DEM VORWIEGENDEN VERWENDUNGSZWECK									
47	GRUNDSTOFFE FUER DAS VERARBEITENDE GEWERBE 6)	654,54	0,84251	95,3	97,6	101,7	100,4	+ 2,9	- 1,3
48	GRUNDSTOFFE FUER DAS ERNAEHRUNGSGEWERBE U.D. TABAKVERARBEITUNG 6)	134,65	0,98242	95,4	96,9	99,2	97,8	+ 0,9	- 1,4
49	GRUNDSTOFFE FUER DAS SONSTIGE VERARBEITENDE GEWERBE 6)	519,89	0,81068	95,3	97,8	102,4	101,1	+ 3,4	- 1,3
50	GRUNDSTOFFE FUER DAS BAUGEWERBE 6)	139,78	0,85114	117,9	118,6	122,3	122,0	+ 2,0	- 0,2
51	GRUNDSTOFFE FUER DAS BAUHAUPTGEWERBE 6)	54,99	0,82933	116,7	118,6	119,6	119,5	+ 0,8	- 0,1
52	GRUNDSTOFFE FUER DAS AUSBAUGEWERBE 6)	84,79	0,86602	118,7	120,2	124,0	123,6	+ 2,8	- 0,3
53	ENERGIE, BRENN- UND TREIBSTOFFE 7)	161,25	0,76101	111,7	110,1	117,1	117,2	+ 6,4	+ 0,1
54	BETRIEBSSTOFFE	44,43	0,86111	120,4	122,6	125,8	126,0	+ 2,8	+ 0,2
55	VERPACKUNGSMATERIAL	35,23	0,86225	116,9	119,7	122,5	122,7	+ 2,5	+ 0,2
56	ANDERE BETRIEBSSTOFFE 8)	9,20	0,85663	134,0	133,8	138,3	138,4	+ 3,4	+ 0,1

- 1) ERDOEL, KRAFTSTOFFE, HEIZOLE, GAS, ELEKTRISCHER STROM, FERNWAERME, KOHLE UND KOKS SOWIE KERNBRENNSTOFFE.
 2) EINSCHL. LEBENDEM SCHLACHTVIEH.
 3) EINSCHL. WASSER.
 4) EINSCHL. ELEKTRISCHEM STROM, GAS UND FERNWAERME.
 5) EINSCHL. TECHNISCHER HILFSSTOFFE (= ENDPRODUKTE MIT GRUNDSTOFFCHARAKTER).

- 6) NACH DEM VORHERSEHBAREN VERWENDUNGSSCHWERPUNKT ZUGEORDNETE VORPRODUKTE (EINSCHL. ROHSTOFFE), OHNE HILFSSTOFFE (ENERGIE, BRENN- UND TREIBSTOFFE) SOWIE OHNE BETRIEBSSTOFFE (VERPACKUNGSMATERIAL).
 7) EINSCHL. BRENNSTOFFE FUER DIE ENERGIEERZEUGUNG.
 8) SCHMIERMITTEL SOWIE WASSER.

1 AKTUELLE ERGEBNISSE

1.1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT

1980 = 100

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSGRUPPE / GUETERGRUPPE (G. = GRUNDSTOFFE)	WAEGUNGS- ANTEIL IN PROMILLE	VERKET- TUNGS- FAKTOR	1988 DURCH- SCHNITT	1988			1989		VERAENDERUNG NOV. 1989 GEGENUEBER NOV. 1988 IN PROZENT
					NOV.	OKT.	NOV.	NOV.	DKT.	
INPUTPREISINDIZES AUSGEWAELHTER WIRTSCHAFTSZWEIGE										
57	G. FUER DAS GESAMTE PRODUZIERENDE GEWERBE	1000	.	102,2	103,8	108,1	107,3	+ 3,4	- 0,7	
58	FERTIGUNGSSTOFFE	794	.	99,3	101,5	105,4	104,2	+ 2,7	- 1,1	
59	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	206	.	113,6	112,8	119,0	119,1	+ 5,6	+ 0,1	
60	G. FUER DEN BERGBAU	1000	.	110,3	111,4	116,4	116,4	+ 4,5	-	
61	FERTIGUNGSSTOFFE	310	.	102,6	102,6	109,7	109,5	+ 6,7	- 0,2	
62	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	690	.	113,8	115,4	119,4	119,5	+ 3,6	+ 0,1	
63	G. ZUR GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN	1000	.	117,5	117,9	122,3	122,3	+ 3,7	-	
64	FERTIGUNGSSTOFFE	705	.	122,8	123,7	125,8	125,7	+ 1,6	- 0,1	
65	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	291	.	104,7	103,8	113,7	113,9	+ 9,7	+ 0,2	
66	G. FUER DIE EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE	1000	.	99,8	102,3	108,0	107,0	+ 4,6	- 0,9	
67	FERTIGUNGSSTOFFE	680	.	103,3	107,8	111,5	110,0	+ 2,0	- 1,3	
68	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	320	.	92,5	90,6	100,6	100,7	+ 11,1	+ 0,1	
69	G. F. GIESSEREI, ZIEHEREIN, KALTWALZWERKE, STAHLVERFORMG.	1000	.	106,8	112,3	114,0	112,7	+ 0,4	- 1,1	
70	FERTIGUNGSSTOFFE	888	.	106,9	113,3	114,0	112,5	- 0,7	- 1,3	
71	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	112	.	106,5	104,4	113,3	114,0	+ 9,2	+ 0,6	
72	G. FUER DEN STAHL- U. LEICHTMETALLBAU, SCHIENENFAHRZEUGBAU	1000	.	112,1	116,4	119,6	118,4	+ 1,7	- 1,0	
73	FERTIGUNGSSTOFFE	945	.	112,1	116,7	119,7	118,4	+ 1,5	- 1,1	
74	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	55	.	111,5	110,5	118,1	118,3	+ 7,1	+ 0,2	
75	G. FUER DEN MASCHINENBAU	1000	.	115,5	118,5	120,6	119,9	+ 1,2	- 0,6	
76	FERTIGUNGSSTOFFE	925	.	115,2	118,4	120,2	119,5	+ 0,9	- 0,6	
77	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	75	.	120,1	119,6	125,7	125,9	+ 5,3	+ 0,2	
78	G. FUER DEN STRASSENFAHRZEUGBAU	1000	.	118,9	121,6	124,2	123,7	+ 1,7	- 0,4	
79	FERTIGUNGSSTOFFE	915	.	118,7	121,6	123,8	123,2	+ 1,3	- 0,5	
80	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	85	.	121,8	121,3	128,8	129,0	+ 6,3	+ 0,2	
81	G. FUER DIE ELEKTROTECHNIK	1000	.	115,2	118,0	119,8	118,2	+ 0,2	- 1,3	
82	FERTIGUNGSSTOFFE	890	.	114,7	117,9	119,3	117,5	- 0,3	- 1,5	
83	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	110	.	118,8	118,6	124,0	124,2	+ 4,7	+ 0,2	
84	G. ZUR HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH-, UND METALLWAREN	1000	.	115,2	119,8	120,6	119,1	- 0,6	- 1,2	
85	FERTIGUNGSSTOFFE	901	.	114,9	120,0	120,2	118,5	- 1,2	- 1,4	
86	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	99	.	118,3	118,2	124,1	124,2	+ 5,1	+ 0,1	
87	G. FUER DIE CHEMISCHE INDUSTRIE	1000	.	103,5	106,3	108,3	107,5	+ 1,1	- 0,7	
88	FERTIGUNGSSTOFFE	824	.	101,6	105,6	106,1	105,1	+ 0,1	- 0,9	
89	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	176	.	112,7	112,4	118,7	119,2	+ 6,0	+ 0,4	
90	G. FUER DIE HOLZVERARBEITUNG	1000	.	112,2	113,5	117,3	117,8	+ 3,9	+ 0,5	
91	FERTIGUNGSSTOFFE	930	.	112,1	113,4	117,0	117,7	+ 3,8	+ 0,6	
92	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	70	.	113,8	113,9	120,1	120,4	+ 5,7	+ 0,2	
93	G. F. D. ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZUG.	1000	.	112,5	116,7	124,7	124,5	+ 6,7	- 0,2	
94	FERTIGUNGSSTOFFE	738	.	116,1	122,1	129,9	129,5	+ 6,1	- 0,3	
95	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	262	.	102,3	101,3	110,2	110,3	+ 8,9	+ 0,1	
96	G. FUER DIE PAPIER- UND PAPPEVERARBEITUNG	1000	.	113,8	116,5	120,3	120,2	+ 3,2	- 0,1	
97	FERTIGUNGSSTOFFE	899	.	114,0	117,0	120,4	120,4	+ 2,9	-	
98	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	101	.	112,4	112,1	118,7	118,8	+ 6,0	+ 0,1	
99	G. FUER DAS TEXTILGEWERBE	1000	.	114,3	114,5	117,8	117,5	+ 2,6	- 0,3	
100	FERTIGUNGSSTOFFE	895	.	113,8	114,1	117,1	116,8	+ 2,4	- 0,3	
101	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	105	.	118,3	117,9	123,8	124,2	+ 5,3	+ 0,3	
102	G. FUER DAS BEKLEIDUNGSGEWERBE	1000	.	115,2	115,7	117,8	117,9	+ 1,9	+ 0,1	
103	FERTIGUNGSSTOFFE	960	.	115,1	115,6	117,6	117,6	+ 1,7	-	
104	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	40	.	116,9	116,9	123,1	123,1	+ 5,3	-	
105	G. FUER DAS ERNAEHRUNGSGEWERBE	1000	.	101,4	104,2	107,9	106,5	+ 2,2	- 1,3	
106	FERTIGUNGSSTOFFE	864	.	99,5	102,5	106,0	104,4	+ 1,9	- 1,5	
107	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	136	.	114,1	115,1	119,7	119,8	+ 4,2	+ 0,2	
108	G. FUER DAS BAUHAUPTGEWERBE	1000	.	114,4	116,1	119,8	119,8	+ 3,2	-	
109	FERTIGUNGSSTOFFE	820	.	116,9	119,0	121,8	121,7	+ 2,3	- 0,1	
110	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	180	.	103,1	103,3	110,7	111,1	+ 7,6	+ 0,4	
111	G. FUER DAS AUSBAUGEWERBE	1000	.	119,3	120,5	124,3	123,6	+ 2,5	- 0,6	
112	FERTIGUNGSSTOFFE	909	.	121,3	122,8	126,0	125,2	+ 2,0	- 0,6	
113	ENERGIE, BRENN-, TREIB- UND BETRIEBSSTOFFE	91	.	98,6	98,8	107,0	106,9	+ 8,2	- 0,1	

